

Kunst



STIFTUNG LINDENBERG IN PORZA LÄDT ZUM DIALOG

Gegenüberstellung und Zusammenarbeit zwischen
zwei Generationen der Familie **Käppeli**

Im April vergangenen Jahres öffnete die Kunststiftung Erich Lindenberg ihre Tore mit einer Retrospektive über Lindenberg und einer Ausstellung des Tessiner Fotografen Roberto Pellegrini. Im Mittelpunkt stand die neue Identität des Hauses als Sitz der Stiftung und Ausstellungsraum. Damit möchte die Stiftung nicht nur das Werk Lindenegs hierzulande besser bekannt machen, sondern auch sein künstlerisches Schaffen durch Interaktion und Dialog mit anderen Künstlern näher entdecken. Dieses Ziel wird nun mit der gleichzeitigen Austragung von zwei Ausstellungen, die voneinander unabhängig sind, dennoch im gegenseitigen Dialog stehen. Die Ausstellung "Generationen-Dialog – Robert B. und Robertson Käppeli" präsentiert eine Gegenüberstellung und die künstlerische Zusammenarbeit zwischen zwei Generationen der Familie Käppeli: Vater Robert B. (Luzern 1942) und Sohn Robertson (Basel 1988). Die Ausstellung setzt bei einer Reihe von Werken mit einem gemeinsamen Motiv – die Natur – an, in denen die einzelnen Besonderheiten der zwei Künstler auftauchen.

In den Kompositionen von Robert B. Käppeli



werden die unzähligen Formen der Natur mit unzähligen kleinen Strichen wiedergegeben. In technischer Hinsicht sind die Werke das Ergebnis einer minutiösen Arbeit, wobei der Künstler das Augenmerk auf den Druck des Bleistifts legt. Die dadurch entstandenen Schraffierungen geben dem erstaunten Beobachter den Eindruck eines farbigen Werkes.

Bei diesem künstlerischen Austausch steht dem jugendlich-frechen, farbenfrohen und dreidimensionalen wirkenden Werk von Robertson die weise, behutsame, fast monochrome Interpretation seines Vaters gegenüber. Anlässlich dieser Ausstellung arbeitet Robertson mit seinem Vater mit grossflächiger Aquarelltechnik zusammen. Dabei re-interpretiert er die Landschaften durch seine persönliche Auffassung, die durch die dreidimensionale Darstellung und ausgeprägte plastische Züge gekennzeichnet ist.

Bis 29. September, Kunststiftung Erich Lindenberg, Via Cantonale 24, Porza. Geöffnet: Dienstag 10-18 Uhr, Sonntag 14-18 Uhr. Auskünfte: 078 608 96 94, info@fondazioneelindenberg.org, www.fondazioneelindenberg.org.